



Jahresbericht 2025

DRK Kreisverband Mönchengladbach e.V.

Jahresbericht 2025



Inhalt

Vorwort	04 - 05
Kreisvorstand 2025	06
Geschäftsstelle	07
Neujahrsempfang	08 - 09
Wahlen und Verbandsentwicklung	10 - 11
Ehrenamt	10 - 17
Ein starkes Team	12 - 13
Großveranstaltungen	14 - 15
Besondere Einsatzlagen und Übungen	16 - 17
Jugendrotkreuz	18 - 28
Schulprojekte	22
Jahresbericht	21 - 28
Hauptamt	29 - 38
Aufsuchende Flüchtlingsarbeit	29
Transportdienste	30 - 31
Ausbildung und Qualifizierung	32 - 35
Fördermittelbeschaffung	36
Blutspende	36 - 38
Begegnungsstätte Wickrath	39 - 41
Gesundheitszentrum Hardt	42 - 50
Ambulante Pflege	42
Allgemeine Ambulante Pflege (AAPV)	43
Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst	44
Hausnotruf	45
Demenzbetreuung	46
Hauswirtschaftliche Versorgung	47
Beratung für ältere Migrant:innen	48
Unsere Standorte	49 - 50
Impressum	51



**„2025 war für uns
ein Jahr mit vielen
Veränderungen und
unermüdlichem
Einsatz“**

Berthold Nielsen, Vorstand

Liebe Rotkreuzler, Mitarbeiter und Förderer,

mit der heutigen Kreisversammlung endet ein weiteres Geschäftsjahr für den Kreisverband Mönchengladbach. Auch in diesem Geschäftsjahr ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2025 mit dem unermüdlichen Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Durch die erheblichen Veränderungen im Kreisverband fand die Kreisversammlung 2025 mit den Neuwahlen des gesamten Vorstands ihren Abschluss. Alle Amtsinhaber des ehrenamtlichen Vorstands wurden einstimmig bestätigt.

Da ein Posten als Stellvertreter des Vorsitzenden aufgrund der Satzungsänderung wegfiel, traf es Jochen Klenner. An dieser Stelle meinen Dank für die jahrelange enge und vertraute Zusammenarbeit.

Ehrenamt und Hauptamt waren auch in 2025 verstärkt gefordert. Höhepunkt wie in jedem Jahr waren die vielen Konzerte im SparkassenPark, sowie die Unterstützung der Veranstaltung des NEW Musiksommers an der KFH.

Im August 2025 fand dann noch zusätzlich die Hockey EM im Sparkassenpark statt. Auch hier wurde die medizinische Betreuung der Sportler und Besucher durch das Ehren- und Hauptamt des Kreisverbandes sichergestellt. Versorgungsleistungen für die Bevölkerung und die Einsatzkräfte waren durch den Starkregen im September 2025 in vielen Stadtbezirken von Nöten.

Auch hier waren die ehrenamtlichen Helfer des DRK im Dauereinsatz.

Viele kleine Veranstaltungen im Stadtgebiet forderten den Einsatz von Sanitätspersonal durch den Kreisverband, denn ohne Sanitätsbetreuung keine Veranstaltung. Starke Einbindung von Sanitätern waren auch bei allen Karnevalsveranstaltungen erforderlich.

Den Abschluss bildete der große Veilchendiens-tagszug in der Stadt Mönchengladbach mit vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften. Auch diese Herausforderung wurde zur vollsten Zufriedenheit der Stadt Mönchengladbach erbracht.

Der Neujahrsempfang des DRK Kreisverbandes fand am 10. Januar 2025 im Elisabeth Krankenhaus Rheydt für die Öffentlichkeit sowie für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes mit sehr positiver Resonanz statt. Eine gelungene Veranstaltung die auch in der Zukunft fortgesetzt wird.

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter sowie den Führungskräften und dem Jugendrotkreuz des Kreisverbandes gilt mein persönlicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne des DRK.

Bleiben Sie dem DRK Kreisverband Mönchengladbach gewogen und unterstützen Sie durch Ihren persönlichen Einsatz die Bürger in unserer gemeinsamen Stadt Mönchengladbach.

Berthold Nielsen
Vorsitzender

Kreisvorstand 2025

Vorsitzender:	Berthold Nielsen
Stellvertretende Vorsitzende:	Hildegard Wester
Stellvertretender Vorsitzender:	Jochen Klenner ¹⁾
Schatzmeister:	René Hartmann
Justitiar:	Martin Schmitz
Kreisverbandsärztin:	Dr. Dr. Ilka von der Stein
Kreisbereitschaftsleiter:	René Hartmann
Kreisbereitschaftsleiterin:	Katharina Fabry ²⁾
JRK-Kreisleiterin:	Aileen Greff
für die Gemeinschaft Neuwerk:	Stefan Nagel ¹⁾
für die Gemeinschaft Rheindahlen:	Carsten Petermann ¹⁾
für die Gemeinschaft Rheydt:	Frederike Bruns ¹⁾
für die Gemeinschaft Wickrath:	Peter Steier ¹⁾
Kreisgeschäftsführer:	Mike Boochs

¹⁾ bis 18.06.2025

²⁾ vom 18.06.2025 bis 25.11.2025

Geschäftsstelle

Kreisgeschäftsführer:

Mike Boochs

Stellv. Kreisgeschäftsführer / Kaufm. Leiter Gesundheitszentrum:

Carsten Junghans

Buchhaltung:

Kerstin Seerden

Personalsachbearbeitung / Fördermitgliederservice / Spendenwesen:

Claudia Sorrentino

Zentrale Dienste:

Sandra Klaes
Svenja Oster

Leiter „Ausbildung und Qualifizierung“ / Koordinator Schulsanitätsdienst:

Andre Hommers, Claus Rönneper

Ausbilder Breitenausbildung:

Carsten Fleck
Christian Grunow
André Hommers

Ausbilder Brandschutz:

Carsten Fleck, Christian Grunow

Schirrmeister / Liegenschaften :

Rainer Göhde

Rettungsdienst & Krankentransport:

Michael Böckels

31 Mitarbeiter/innen

Fachliche Leitung Gesundheitszentrum:

Corinna Cremer

Pflegedienstleitung Sozialstation:

Barbara Schmitz
Christina Weckop
Sabine von der Heyde
50 Pflegekräfte

Sekretariat Sozialstation:

Pflegekräfte Sozialstation (einschl. AAPV / SAPV)

Judith Dassel
Nicole Bera
33 Mitarbeiter/innen

Koordinatorin „Hauswirtschaftl. Dienst“:

Koordinatorin Betreuungsleistungen:

Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte:

Lisa Schüller, Annika Utes

Rechnungswesen Gesundheitszentrum:

Hausnotruf (HNR):

Tatjana Carstens

Sachbearbeitung Pflegeberatung:

Fabian Coenen

Beratung von Senioren mit Migrationshintergrund:

Claudia Paulsen

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst:

Katharina Falfasinski

Begegnungsstätte Wickrath:

Andrea Jansen, Gaby Broicher

Migrationserstberatung Erwachsener:

Naila Kakar

Flüchtlingsbetreuung:

Zeynep Demir

Beschäftigte in der Kleiderkammer:

3 Mitarbeiter/innen

FSJ-ler:

David Krause, Emilia Leppert,
Lea Rademacher, Felicitas Albertz

Auszubildende Pflegekräfte:

Samara Herbeck

Auszubildende Notfallsanitäter:

Tobias Stutz, Philipp Pohlke



Neujahrsempfang 2025

Tradition trifft neuen Rahmen

Der Neujahrsempfang des DRK Mönchengladbach am 10. Januar 2025 war in vielerlei Hinsicht ein besonderer Auftakt ins neue Jahr.

Zum ersten Mal fand die traditionelle Veranstaltung im stilvollen Ambiente des Bistro Villa Leise der Städtischen Kliniken Mönchengladbach statt, das mit seiner warmen Atmosphäre und einem hervorragenden Service den idealen Rahmen für diesen festlichen Abend bot.

Nach der Begrüßung durch unsere 2. Vorsitzende Hildegard Wester eröffnete Oberbürgermeister Felix Heinrichs den Abend mit einem Grußwort, in dem er die immense Bedeutung des Ehrenamts und des sozialen Engagements für unsere Stadt betonte. In einer Zeit, in der die Herausforderungen im sozialen Bereich immer komplexer werden, unterstrich er, wie wichtig der Einsatz von Organisationen wie dem Roten Kreuz ist.



Ein zentraler Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Hartmut Krabs-Höhler, Vorstandsvorsitzender des DRK Nordrhein und Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW.

Einschnitte im Landeshaushalt bedrohen Projekte

Mit seinen eindringlichen Worten machte er auf die tiefgreifenden Folgen der geplanten Mittelkürzungen im Landeshaushalt aufmerksam.

Diese Einschnitte bedrohen nicht nur viele Projekte und Einrichtungen, sondern stellen auch die gesamte Struktur der sozialen Versorgung in Frage.

Seine klaren und nachdenklich stimmenden Ausführungen führten zu intensiven Gesprächen und regten die Anwesenden zum Austausch über mögliche Lösungen an.

Neben den inhaltlichen Impulsen bot der Abend aber auch viele Gelegenheiten, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Der Neujahrsempfang war wieder einmal eine wertvolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen,

bestehende Netzwerke zu pflegen und gemeinsam die Herausforderungen des neuen Jahres in den Blick zu nehmen.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Bistro Villa Leisse, das die Gäste mit einem hervorragend zusammengestellten Buffet verwöhnte. Die Qualität der Speisen und die zuvorkommende Betreuung des Teams wurden von allen Anwesenden in höchsten Tönen gelobt.

Wir danken allen Gästen, die an diesem Abend teilgenommen und ihn zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Unser Dank gilt auch den Städtischen Kliniken Mönchengladbach für die großartige Zusammenarbeit und insbesondere dem Team des Bistro Villa Leisse für seine Unterstützung und dem reibungslosen Ablauf.

Der Neujahrsempfang hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Verbindung zwischen Ehrenamt, Hauptamt und den verschiedenen Akteuren unserer Stadt ist.

Nur gemeinsam können wir die kommenden Herausforderungen meistern und unsere Arbeit weiterhin zum Wohle der Menschen in Mönchengladbach fortsetzen.



Oben: Vorstandsvorsitzender Bertold Nielsen bei seiner Begrüßung

Unten: Podiumsdiskussion unter Feuerwehr und DRK

Wahlen und Verbandsentwicklung

Der grundlegende Prozess der Organisationsentwicklung wurde bereits im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen und die Bereitschaften wurden neu aufgestellt. Im Jahr 2025 lag der Fokus daher auf der Umsetzung der neuen Strukturen sowie der personellen Neuausrichtung im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen.

Die Kreisversammlung fand am 18. Juni 2025 statt und wurde neben den formalen Tagesordnungspunkten auch als gemeinschaftliches Ereignis gestaltet. Nach dem offiziellen Teil – einschließlich der Verabschiedung der Jahresrechnung sowie des Wirtschaftsplans und der Durchführung von Ehrungen – standen die Wahlen für die kommende Amtszeit an.

Ein großer Dank gilt auch Kati Fabry, die die erste Kreisbereitschaftsleiterin des DRK Mönchengladbach war und aus persönlichen Gründen im November 2025 ihre Ämter niedergelegt hat.

Im Anschluss an die Versammlung wurde der Abend in einem besonderen Rahmen fortgesetzt. Bei einem gemeinsamen Grillabend mit kühlen Getränken bestand die Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung der Gemeinschaft. Am Abend sorgten DJ Jan und DJ Noel für die musikalische Begleitung und einen gelungenen Übergang in den Feiertag.

Wie bereits im Rahmen der Versammlung erfolgt, gilt der ausdrückliche Dank allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Gleichzeitig wurde denjenigen gedankt, die im Zuge des neuen Organisationsmodells aus ihren bisherigen Funktionen ausgeschieden sind und künftig nicht mehr dem Vorstand angehören.



Fazit und Ausblick

Das Jahr 2025 hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie leistungsfähig, flexibel und engagiert das Ehrenamt im DRK Mönchengladbach ist. Besonders hervorzuheben sind:

- die intensive Absicherung von Großveranstaltungen über lange Zeiträume
- die gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt
- die erfolgreiche Einbindung externer Unterstützungskräfte bei Großlagen
- die professionelle Durchführung komplexer Einsatzlagen und Übungen
- die nachhaltige Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Das Ehrenamt bleibt eine tragende Säule des Bevölkerungsschutzes. Ziel ist es, die Einsatzfähigkeit weiter auszubauen und auch künftig auf hohem Niveau sicherzustellen.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im Jahr 2025 mit großem Engagement im Einsatz waren. Ebenso danken wir den hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie allen unterstützenden Kräften für die jederzeit vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit. Gemeinsam leisten Ehren- und Hauptamt einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung in Mönchengladbach.



Die Zusammensetzung des ehrenamtlichen Vorstands für die nächsten vier Jahre stellt sich wie folgt dar:

Vorsitzender: Berthold Nielsen, stellv. Vorsitzende: Hildegard Wester, Justitiar: Martin Schmitz, Schatzmeister: René Hartmann, JRK-Kreisleiterin: Aileen Greff, Kreisverbandsärztin: Dr. Dr. Ilka von der Stein, Kreisbereitschaftsleiter und Kreisbeauftragter Katastrophenschutz: René Hartmann

Neben Kreisgeschäftsführer Mike Boochs und seinem Stellvertreter Carsten Junghans gehören erfreulicherweise seit November 2025 auch Eva Croon als Konventionsbeauftragte und Alexander Vieten als stellvertretender Kreisbeauftragter Katastrophenschutz dem Vorstand an.



Das Ehrenamt - ein starkes Team



Das Jahr 2025 war für das Ehrenamt im DRK Kreisverband Mönchengladbach ein sehr arbeitsintensives Jahr. Neben größeren und kleineren Sanitätsdiensten und Einsatzlagen prägten insbesondere Großveranstaltungen das Jahr.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben erneut eindrucksvoll bewiesen, dass sie ein unverzichtbarer Bestandteil des Bevölkerungsschutzes sind. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Einsatzbereitschaft bildeten die Grundlage für eine erfolgreiche Bewältigung aller Herausforderungen.



Großveranstaltungen

Veilchendienstagsumzug als Highlight

Der Karneval stellte auch 2025 einen der ein-
satzreichsten Zeiträume dar. Der Veilchen-
dienstagsumzug war wieder Höhepunkt der
Session.

Mit unzähligen Zuschauenden entlang der Zug-
strecke sowie zahlreichen Einsatzpunkten im
Stadtgebiet waren die Anforderungen entspre-
chend hoch.

Die Einsatzkräfte:

- sicherten die Zugstrecke sanitäts-
dienstlich ab
- stellten mobile Erstversorgungstrupps
- arbeiteten eng mit den zuständigen
Behörden zusammen

Trotz der hohen Einsatzbelastung konnten alle
Lagen professionell und routiniert bewältigt
werden.

Hockey-Europameisterschaft

Ein zentraler Schwerpunkt des Jahres war die Ho-
ckey-Europameisterschaft, bei der das DRK
Mönchengladbach über einen Zeitraum von zehn
Tagen im Dauereinsatz war.

Die sanitäts- und rettungsdienstliche Absicherung
erfolgte täglich mit 12 bis 14 Einsatzkräften, teil-
weise von den frühen Morgenstunden bis in die
späten Abendstunden. Eingesetzt wurden unter
anderem ein Einsatzleitwagen 1, eine mobile Sani-
tätsstation, mobile Erstversorgungstrupps für
Zuschauer*innen und Spieler*innen sowie ein
Rettungswagen (RTW) und ein Krankentransport-
wagen (KTW).

Zu betonen ist die außergewöhnlich enge und pro-
fessionelle Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt
und Hauptamt. Über den gesamten Zeitraum hin-
weg konnte so eine durchgängige Einsatzbereit-
schaft auf hohem Niveau sichergestellt werden.

Bei mehreren tausend Besucherinnen und Besuchern pro Veranstaltungstag kam es zu einer Vielzahl an medizinischen Hilfeleistungen. Neben kleineren Verletzungen und Erkrankungen mussten auch einzelne zeitkritische Notfälle bewältigt werden.

Durch das schnelle und koordinierte Eingreifen der Einsatzkräfte konnten kritische Situationen erfolgreich abgearbeitet und auch Leben gerettet werden.

Konzerte im SparkassenPark und weitere Dienste

Auch die traditionellen Veranstaltungen im SparkassenPark sowie in der NEW Box gehörten zu den einsatzintensivsten Aufgaben des Jahres. Im SparkassenPark wurden zahlreiche Großkonzerte mit Besucherzahlen von 5.000 bis 15.000 Personen abgesichert.

Hierzu zählten unter anderem große internationale Rock- und Popkonzerte, Open-Air-Veranstaltungen mit hoher Publikumsdichte und Konzertreihen mit mehreren Veranstaltungstagen.

Ergänzt wurden diese Einsätze durch Veranstaltungen in der NEW Box, bei denen unter Hallenbedingungen ebenfalls eine kleinere sanitätsdienstliche Absicherung notwendig war. Typische Einsatzbilder umfassten hitzebedingte Kreislaufprobleme, alkoholbedingte Einsätze sowie chirurgische und internistische Notfälle. Unersetzlich war wieder die Unterstützung durch ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte, auswärtige Kräfte aus den Kreisverbänden Neuss und Kaarst und die Verpflegungseinheit aus Korschenbroich. Diese Unterstützung war ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Bewältigung der langen und personalintensiven Einsätze.



Immer mit Spaß bei der Arbeit.



Der KBL hat alles im Blick.

Besondere Einsatzlagen und Übungen



Einsatz bei Starkregen

Ein herausragendes Ereignis war der Starkregeneinsatz am 9. September 2025. In dieser Lage kam erstmals der Unimog zum Einsatz, den die Berufsfeuerwehr Mönchengladbach dem DRK zur Verfügung gestellt hat.



Unsere Kräfte unterstützten insbesondere bei der Verpflegung eingesetzter Einheiten, beim Deichbau und bei Sicherungsmaßnahmen im Wohngebiet an der neuen Niers und bei Transport- und Logistikaufgaben. Der Unimog erwies sich dabei als äußerst wertvoll, insbesondere in schwer zugänglichem Gelände und bei überfluteten Straßen.

Rettungsdienst-Verstärkung

Im Jahr 2025 wurden die ehrenamtlichen Kräfte mehrfach zur Unterstützung des Rettungsdienstes eingesetzt. Diese Einsätze verdeutlichen die zunehmende Bedeutung des Ehrenamtes als verlässliche Ergänzung zur regulären Gefahrenabwehr.

Einsatzübung „Betreuungsplatz 500“

Am 15. November 2025 beteiligte sich das DRK Mönchengladbach gemeinsam mit weiteren Hilfsorganisationen an einer umfangreichen Übung zum Aufbau eines Betreuungsplatzes 500 in der Notunterkunft Schulzentrum Neuwerk.

Die Besonderheit:

Die komplette Planung, Organisation und Durchführung der Übung lag in den Händen des DRK Mönchengladbach, das die Federführung für das gesamte Konzept hatte. Über den Einsatzleitwagen 1 wurden alle Schritte koordiniert – von der Anfahrt der Einheiten als geschlossener Verband bis zum strukturierten Aufbau der einzelnen Funktionsbereiche.

Insgesamt wirkten 35 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus Einsatzeinheit NRW MG 02 und IuK am Aufbau und Betrieb des Betreuungsplatzes mit.

Geübt wurden unter anderem die Registrierung, soziale Betreuung, medizinische Erstversorgung und Verpflegung.

Auch die Verbandsfahrt und der geordnete Aufbau der vorgesehenen Module wurden erfolgreich umgesetzt.

Die intensive Vorbereitung machte sich deutlich bemerkbar.



Die Übung verlief reibungslos und wurde ein voller Erfolg – ein eindrucksvoller Beweis für die Einsatzbereitschaft und Professionalität unserer Helferinnen und Helfer.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Mönchengladbach sowie den beteiligten Hilfsorganisationen ASB, MHD und JUH, die engagiert und partnerschaftlich mitgewirkt haben. Die hervorragende Zusammenarbeit zeigt, wie gut die Organisationen im Bevölkerungsschutz in Mönchengladbach miteinander verzahnt sind.

Trotz der großen Übung liefen weitere Aufgaben des DRK Mönchengladbach parallel weiter. So stellten unsere Ehrenamtlichen gleichzeitig die sanitätsdienstliche Betreuung der Sitzung der KG Immer Lustig in Holt sicher.

Zudem waren Kräfte beim Tag der Notfallseelsorge beteiligt, der traditionell einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Unterstützung im Einsatzgeschehen leistet.

Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten für ihr außergewöhnliches Engagement. Solche Übungen zeigen eindrucksvoll, wie leistungsfähig das Ehrenamt in Mönchengladbach ist und wie gut wir für besondere Lagen vorbereitet sind.

Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes sowie mit unterstützenden Kräften war auch im Jahr 2025 ein zentraler Erfolgsfaktor.



Das Jugendrotkreuz war regelmäßig in Sanitätsdienste eingebunden und unterstützte die Einsatzkräfte tatkräftig. Gleichzeitig wurde so die praktische Ausbildung des Nachwuchses weiter gestärkt.

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Weihnachtsmarkt tour von JRK und DRK, die den Zusam-

menhalt innerhalb des Verbandes weiter gefördert hat.



Ein emotionaler Moment im Jahr 2025 war zudem die Fackelübergabe, die symbolisch für Kontinuität, Verantwortung und die Weitergabe der Werte des Roten Kreuzes steht.







Das Jugendrotkreuz

Veranstaltungen Landesverband

Neben unseren eigenen Aktivitäten haben wir auch in diesem Jahr an verschiedenen Veranstaltungen des Landesverbandes teilgenommen.

So war unser Kreisverband bei mehreren Seminaren und Fortbildungen vertreten. Unter anderem besuchten wir das Seminar „Zu Gast bei Henry“, ein Einführungsseminar für Kinder und Jugendliche im Roten Kreuz.

Darüber hinaus waren wir mit zwei Jugendlichen bei der über das Jahr verteilten Jugendleiter-Schulung, die über drei Wochenenden ging.

Ein Highlight bei uns ist der Beach Cup, sowie das Auszeit-Wochenende, bei dem das Thema Stressbewältigung und Entspannung im Mittelpunkt steht.

Ergänzend dazu, konnten unsere Jugendleiter*innen weitere Fortbildungsmöglichkeiten wahrnehmen, um ihr Wissen zu erweitern.

JRK-Schulprojekte

Kinder helfen Kinder



Carl-Sonnenschein-Schule
 Gemeinschaftsgrundschule Beckrath
 Gemeinschaftsgrundschule Heyden
 Gemeinschaftsgrundschule Neuwerk
 Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße
 Hermann-Gmeiner-Schule
 Kath. Grundschule Holt (Teilstandort Günhoven)
 Kath. Grundschule Holt (Ogata)
 Vitusschule Mönchengladbach



Anna-Schiller-Schule
 Bischöfliche Marienschule
 Förderzentrum Mönchengladbach-Nord
 Franz-Meyers Gymnasium
 Gesamtschule Hardt
 Gesamtschule Volksgarten
 Geschwister-Scholl-Realschule
 Gymnasium am Geroweiher
 Gymnasium Odenkirchen
 Hauptschule Kirschhecke
 Heinrich-Lersch-Schule
 Hugo-Junkers Gymnasium
 Katholische Hauptschule Neuwerk
 Maria Lenßen Berufskolleg
 Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium
 Realschule Wickrath
 Städtisch Humanistisches Gymnasium



Förderschule Rheydt
 Gemeinschaftshauptschule Aachener Straße
 Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße
 Gesamtschule Espenstraße
 Gesamtschule Rheydt
 Geschwister-Scholl-Realschule
 Gymnasium Am Geroweiher
 Gymnasium an der Gartenstraße
 Hauptschule Kirschhecke
 Katholische Hauptschule Stadtmitte



Die ganze Gruppe hatte viel Spaß im Eissportzentrum Grefrath.

Unsere Aktivitäten

Januar 2025

Im Januar konnten wir unsere neue Gruppe Rheindahlen 4 eröffnen und die ersten Gruppentreffen mit einer neuen Gruppenleitung konnten schon bald stattfinden.

Darüber hinaus gab es im Januar mit 30 Mitgliedern aus unserem Kreisverband einen Ausflug ins Eissportzentrum Grefrath. Unsere Mitglieder haben auch dieses jährliche Event „[JRK on Ice](#)“ gerne wieder mitgenommen.



Februar 2025

Am 12. Februar war der Red Hand Day, an dem einige unserer Gruppen teilgenommen haben. Hiermit setzen wir jährlich ein Zeichen gegen Kindersoldaten.



Am 25. Februar war der Pink Shirt Day, mit dem ein Zeichen gegen Mobbing gesetzt werden soll. Auch dies haben einige Gruppen von uns thematisiert.

Gleich zwei Gruppen konnten bei einem Foto-Wettbewerb des Landesverbandes zu diesem Thema gewinnen.

Mai 2025

Im Mai wurde unser neues JRK-Auto von der Stadtparkasse übergeben. Dieses hat ein JRK-Design bekommen und ist ein 9-Sitzer. Sehr schnell konnten wir unser neues Auto für unsere Veranstaltungen nutzen.

Außerdem war im Mai die Kreisversammlung, bei der auch die Wahl der Kreisleitung und neuer Delegierter auf der Tagesordnung stand. Unsere Kreisleitung wurde erneut gewählt und wir konnten unsere Liste der Delegierten erweitern.





Juni 2025

Am 21. Juni fand im Rahmen der Jugendleiter*innen-Ausbildung ein Projekt von zwei unserer Mitglieder statt. Geplant war die Veranstaltung „Mini-Retter im Einsatz“, bei der es für unsere Kinder einen Tag lang realistische Einsatzszenarien mit Verletzten gab, die behandelt werden konnten.

Neben den Einsätzen gab es gutes Essen und Spiel und Spaß durften natürlich auch nicht fehlen. Für unsere jüngsten Mitglieder war dies ein sehr erfolgreicher Tag.

Juli 2025

Im Juli fand der heiß begehrte Beach Cup in Bad Münstereifel statt.

Zu diesem Volleyball Turnier sind wir aus Mönchengladbach mit 6 Teams angetreten.

Es wurde viel Volleyball gespielt, zwischendurch wurden Kontakte zu anderen Kreisverbänden gepflegt und es wurde gemeinsam gegrillt.

Auch das Zelten in den zwei Nächten ist für viele unserer Jüngeren ein Highlight. Samstagabend konnte sich eins unserer Teams im Finale behaupten und das Turnier gewinnen.

In diesem Jahr gab es zudem ein separates Kinderturnier, in dem unsere Kindergruppen gegen Gleichaltrige antreten konnten.



August 2025

Im August gab es im Rahmen unseres Sommerferienprogramms für unsere jüngeren Mitglieder einen Ausflug ins „Irrland“ nach Kevelaer.

Bei bestem Wetter konnten die vielen Möglichkeiten dort bestens genutzt werden. Neben den vielen Wasser-rutschen, einer Maisscheune und einem Irrgarten, gab es eine große Lego-Halle, in der lange gespielt wurde.

Auch in diesem Monat gab es einige **Tag der offenen Tür**-Veranstaltungen, wie der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte, bei denen wir Infostände hatten und Wunden schminken konnten.



Oktober 2025

Mit **Sicher Miteinander** gab es am 11. Oktober einen Ausflug in die **Zeche Zollverein** in Essen. Zusammen mit der Malteser-Jugend und der THW-Jugend haben wir dort eine Führung unter- und über Tage bekommen und konnten uns in die frühere Arbeit hineinversetzen.

Ebenfalls im Oktober haben wir passend zu Halloween ein **Notfalldarstellungs-Halloween-Special** für unsere Mitglieder angeboten. Hier konnten unsere JRK'ler*innen erste Einblicke in die Notfalldarstellung bekommen oder mit ihrem bereits zuvor erlernten Wissen oder Hilfestellungen unserer Leitung Halloween-Masken erstellen.

Dieser Abend wurde auch genutzt, um sich untereinander auszutauschen, zusammen zu spielen oder die Pläne für Halloween zu teilen.



November 2025

Im November konnten wir auch in diesem Jahr am Volkstrauertag in Neuwerk und Bettrath Präsenz zeigen und an der Kranzniederlegung teilnehmen.

Auch in diesem Monat gab es einige **Tag der offenen Tür**-Veranstaltungen an den Schulen in Mönchengladbach.

In einigen Schulen waren unsere Mitglieder präsent, um die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendrotkreuz und den Schulen darzustellen, Wunden zu schminken, Verbände zu machen oder Reanimationsübungen anzuleiten.

Ein nächstes Highlight in diesem Jahr fand auch im November statt

Unser 24h-Dienst

In diesem Jahr fand dieser zusammen mit der Jugendfeuerwehr Stadtmitte statt.

Zusammen konnten unsere Mitglieder und die der Jugendfeuerwehr einige Fahrzeuge besetzen und über 24 Stunden verteilte Einsatzszenarien abarbeiten.

Zusätzlich zu den Teilnehmenden haben wir auch ein Notfalldarstellungsteam gestellt, welches die Einsätze möglichst realistisch werden ließ.

Von kleineren Einsätzen wie einer Fraktur bis zu einem großen Einsatz mit der Feuerwehr war alles mit dabei. Unsere Mitglieder haben diese Veranstaltung morgens müde, aber äußerst glücklich mit neuem Wissen, neuen Erfahrungen und neuen Einblicken verlassen.



Dezember 2025

Im Dezember haben unsere Mitglieder die Veranstaltung **Kinder für Kinder** zusammen mit der Malteser Jugend und dem THW unterstützt.

Auch wenn nicht so viele Spielsachen entgegengenommen wurden, war diese Veranstaltung eine großartige Möglichkeit, sich mit den anderen Hilfsorganisationen auszutauschen und das Jahr ausklingen zu lassen.

Auch eine Jahresabschlussfeier mit leckerem Essen, vielen Gruppenspielen und dem legendären Jahresrückblick gab es in diesem Jahr.



Unsere Gruppen

Neuwerk 3:

Unsere Gruppe Neuwerk 3 trifft sich alle zwei Wochen montags in unserer Neuwerker Unterkunft. Die Mitglieder dieser Gruppe sind sehr interessiert an medizinischen Themen, aber auch Spiel & Spaß dürfen nicht fehlen.

Die Gruppenleitung hat Unterstützung durch eine dritte Person bekommen und im Team werden abwechslungsreiche Gruppenstunden geplant. Die Mitglieder sind zwischen 11 und 23 Jahren alt.

Wickrath 2:

Die Wickrather Gruppe hat in diesem Jahr einige neue Interessent*innen gewinnen können und trifft sich alle zwei Wochen donnerstags mit den Mitgliedern, welche 14 bis 20 Jahre alt sind, in der Wickrather Unterkunft.

Sehr beliebt sind auch hier medizinische Themen: die Vertiefung der Ersten Hilfe, Sanitätsdiensthelfer-Themen und auch das Wissen darüber hinaus ist gewünscht. Auch Gruppenstunden im Freien wie zum Beispiel ein Picknick haben stattgefunden.

Rheindahlen 2:

Unsere Rheindahlener Gruppe trifft sich mit unseren „älteren“ Mitgliedern alle zwei Wochen donnerstags in unserem Haus des Jugendrotkreuzes in Rheindahlen.

Es gab in dieser Gruppe sehr durchmischte Themengebiete. So gab es zum Beispiel eine Filmgruppenstunde und mehrere Treffen, in denen medizinischen Themen behandelt wurden.

Rheindahlen 3:

In unserer Kindergruppe in Rheindahlen treffen sich unsere Mitglieder ab 6 Jahren alle zwei Wochen freitags.

Unsere Jüngsten sind sehr begeistert von der ersten Hilfe, die spielerisch vermittelt wird, machen zwischendurch Ausflüge auf den Spielplatz und haben großes Interesse an sportlichen Aktivitäten. Zwischendurch wird gespielt, gebastelt und gemalt.



Rheindahlen 4:

Unsere neu gegründete „Zwischengruppe“ Rheindahlen 4 konnte endlich starten und trifft sich ebenfalls freitags in Rheindahlen.

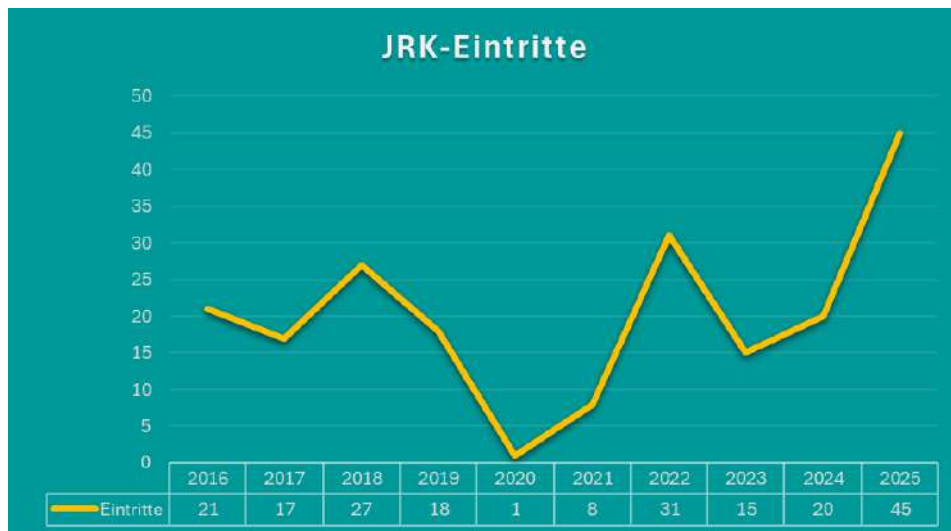
Diese Gruppe ist für alle Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Hier wird auch die Erste Hilfe vermittelt, unsere Rettungswagen wurden erforscht, es wurde gemalt, gebastelt und viel gespielt. Die Gruppe ist in kürzester Zeit gut zusammengewachsen.

Projektgruppe Freunde des JRK:

In dieser Gruppe sind einige unserer Mitglieder, die es nicht mehr regelmäßig zu Gruppenstunden schaffen, unseren Kreisverband aber weiterhin unterstützen und an Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Auch in diesem Jahr konnten uns so einige Mitglieder auf verschiedenen Wegen und bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützen.

Das JRK in Zahlen



JRK-Gruppen	Mitglieder
Neuwerk 3	31
Rheindahlen 2	33
Rheindahlen 3	19
Rheindahlen 4	8
Notfalldarstellung	20
Projektgruppe / Schulsanitätsdienst	155
Gesamt	266

Sanitätsdienste

Auch in diesem Jahr engagierten sich einige unserer Jugendlichen mit großem Interesse im Sanitätsdienst.

Dabei unterstützen sie die „Großen“, sammeln wertvolle Erfahrungen und konnten ihr bereits erworbenes Wissen praktisch anwenden und vertiefen.

Besonders beliebt sind bei unseren Jugendlichen die Einsätze bei kleineren Karnevalsveranstaltungen sowie bei Konzerten. Unsere Jugendlichen werden dabei stets von einem JRK-Betreuer begleitet.

Hauptamt

Aufsuchende Flüchtlingssozialarbeit

Im Jahr 2025 wurde die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Sozialarbeitsteam des Amtes für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten erfolgreich fortgeführt. Im Mittelpunkt stand weiterhin die individuelle Unterstützung geflüchteter Menschen in privaten Wohnverhältnissen sowie im Flüchtlingsübergangsheim Hofstraße. Ziel der Arbeit war die Stabilisierung der Lebenssituation sowie die Förderung der gesellschaftlichen und beruflichen Integration.

Die aufsuchende Flüchtlingsarbeit umfasste die Begleitung bei Behördengängen, Unterstützung im Schriftverkehr, Hilfe bei Anträgen sowie Beratung in sozialen und organisatorischen Angelegenheiten.

Besonders herausfordernd war die Betreuung einer neu zugewiesenen achtköpfigen Familie aus dem Ausland. Hier mussten sämtliche aufenthaltsrechtlichen, sozialen und schulischen Angelegenheiten neu organisiert werden. Zusätzlich wurden zwei junge Volljährige aus der Jugendhilfe übernommen, die weiterhin einen hohen Unterstützungsbedarf aufwiesen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Integration in den Arbeitsmarkt. Mehrere Klientinnen und Klienten konnten berufliche Perspektiven entwickeln oder fortführen, darunter Jugendliche in Ausbildung sowie eine Klientin in beruflicher Qualifizierung. Positiv hervorzuheben ist zudem die erfolgreiche Vermittlung eines schwer traumatisierten Klienten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Die Arbeit wurde weiterhin durch die angespannte Wohnraumsituation, insbesondere für Großfamilien, erschwert.

Auch die zunehmende Digitalisierung der Behörden stellte viele Klientinnen und Klienten aufgrund von Sprachbarrieren, fehlender technischer Kenntnisse und geringer Bildungsressourcen vor große Herausforderungen.

Besonders alleinerziehende Mütter standen häufig unter hoher organisatorischer und finanzieller Belastung.



Im Berichtsjahr wurden insgesamt sechs Familien, sechs Einzelpersonen und zehn alleinerziehende Personen begleitet. Die meisten betreuten Personen stammten aus Afghanistan, Ghana und Mazedonien. Ein Großteil verfügt über einen gesicherten Aufenthaltsstatus.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 50 verlief weiterhin eng, verlässlich und konstruktiv. Regelmäßige Teamgespräche sowie kurzfristige fachliche Abstimmungen unterstützten die erfolgreiche Betreuung der Klientinnen und Klienten.

Für die Zukunft bleibt die Förderung von Selbstständigkeit, Arbeitsmarktintegration und digitaler Teilhabe ein zentraler Schwerpunkt der aufsuchenden Flüchtlingsarbeit.

Krankentransport und Rettungsdienst



Seit dem Jahr 2019 ist das Deutsche Rote Kreuz Mönchengladbach ein verlässlicher Partner im Krankentransport und Rettungsdienst der Stadt.

Der Einstieg erfolgte zunächst mit einem Rettungswagen (02-RTW-05) sowie einem Krankenwagen im Rahmen der Sicherstellung. Bereits ein Jahr später konnte das Angebot, im Jahr 2020, auf zwei Krankenwagen (22-KTW-13 und 22-KTW-16) erweitert werden.

Ein bedeutender Entwicklungsschritt wurde im Jahr 2023 erreicht:

Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Ausschreibung wurde der Rettungsdienst auf zwei Rettungswagen ausgeweitet. Seither sind die Fahrzeuge 02-RTW-04 und 12-RTW-02 im Einsatz.

Alle genannten Fahrzeuge sind am Standort in Rheindahlen stationiert und gewährleisten von dort aus eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung.

Seit dem Jahr 2024 beteiligt sich das DRK zusätzlich an der Besetzung eines weiteren Rettungswagens (3-RTW-5), der von der Feuer- und Rettungswache 3 in Rheydt aus eingesetzt wird.

Dadurch konnte die Präsenz und Leistungsfähigkeit des DRK im kommunalen Rettungsdienst nochmals deutlich gestärkt werden.

Diese kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung unterstreicht die starke Position des Deutschen Roten Kreuzes im Krankentransport und Rettungsdienst in Mönchengladbach.

Sie ist zugleich Ausdruck des großen Vertrauens, das dem DRK von den zuständigen Stellen entgegengebracht wird.

Die hohe Qualität der Versorgung wäre ohne das Engagement der zahlreichen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Insbesondere vor dem Hintergrund des bundesweit spürbaren Fachkräftemangels – vor allem im Bereich der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter – ist es dem DRK gelungen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu etablieren.

Durch gute Arbeitsbedingungen und ein starkes Team konnten im Jahr 2025 alle Stellen erfolgreich besetzt werden.



Ein besonderer Meilenstein im Berichtsjahr 2025 ist zudem die erfolgreiche Qualifizierung eines eigenen Auszubildenden:

Mit Tobias Stutz hat erstmals ein im eigenen Haus ausgebildeter Notfallsanitäter seine staatliche Prüfung erfolgreich bestanden. Er verstärkt nun das Team des Rettungsdienstes in Mönchengladbach als voll ausgebildeter Notfallsanitäter.



Dies unterstreicht die hohe Qualität der Ausbildung im DRK sowie die nachhaltige Personalentwicklung aus den eigenen Reihen und ist zugleich ein wichtiges Signal für die Zukunftssicherung im Rettungsdienst.

Ein wichtiger Erfolg konnte zum Ende des Jahres 2025 erzielt werden: Eine zusätzliche Ausschreibung wurde gewonnen.

So wird das DRK Mönchengladbach im Jahr 2026 einen weiteren

Rettungswagen besetzen und somit seine Kapazitäten im Rettungsdienst erneut erweitern.

Ein weiterer Baustein der erfolgreichen Entwicklung ist die enge Verzahnung zwischen dem hauptamtlichen Rettungsdienst und dem ehrenamtlichen Zivil- und Katastrophenschutz des Deutschen Roten Kreuzes.

Insbesondere durch den Einsatz eines Katastrophenschutzrettungswagens sowie eines Katastrophenschutzkrankenwagens wird diese Schnittstelle aktiv gelebt.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Ausbildung und kontinuierliche Fortbildung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte nachhaltig zu stärken und ihnen zugleich wertvolle Einsatzerfahrung im realen Rettungsdienstgeschehen zu ermöglichen.



Diese Kombination aus haupt- und ehrenamtlichem Engagement trägt maßgeblich zur hohen Qualität der Patientenversorgung sowie zur Einsatzbereitschaft im Katastrophenfall bei.

Insgesamt zeigt sich, dass das Deutsche Rote Kreuz Mönchengladbach seine Rolle als zuverlässiger Partner im Gesundheits- und Rettungswesen konsequent ausgebaut hat und auch für zukünftige Herausforderungen sehr gut aufgestellt ist.

Qualifizierung und Ausbildung

Im Jahr 2025 führten wir 420 Lehrgänge mit 4.416 Teilnehmenden durch.

Rotkreuzkurs „Erste Hilfe-Ausbildung“ für die BG und Selbstzahler:

268 Kurse mit 2.871 Teilnehmenden

für Eltern und Erzieher:

15 Kurse mit 132 vorwiegend Teilnehmerinnen

für Führerscheinanwärter:

12 Kurse mit 55 Personen

Rotkreuzkurs „Erste Hilfe Fortbildung“:

67 Kurse mit 753 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Brandschutzhelfer/Evakuierungshelfer:

25 Kurse mit 239 Teilnehmern

Sonderformate:

6 Kurse mit 58 Teilnehmern

Sonstige Kurse:

Hier sind die Ausbildung unserer Helfer und JRK'ler zusammengefasst.
Es fanden insgesamt 13 Kurse mit 58 Personen statt.

Die ersten Sonderformate wurden im letzten Quartal umgesetzt. Diese umfassen sowohl **Erste Hilfe für Senioren** als auch Module zur gezielten Schulung von Mitarbeitern aus Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen.



Die Zahlen

Im Jahr 2024 führten wir 278 Lehrgänge mit 3.855 Teilnehmenden durch.

Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ (früher Grundkurs Erste Hilfe) für die BG und Selbstzahler:

164 Kurse mit 2.470 Teilnehmenden

für Eltern und Erzieher:

7 Kurse mit 73 vorwiegend Teilnehmerinnen

für Führerscheinanwärter:

7 Kurse mit 88 Personen

Rotkreuzkurs „Erste Hilfe Fortbildung“ (früher EH Training):

63 Kurse mit 883 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Sonstige Kurse:

Hier sind z. B. alle Brandschutzhelferkurse, aber auch die Ausbildung unser Helfer und JRK'ler zusammengefasst. Es fanden insgesamt 37 Kurse mit 341 Personen statt.



Vergleich der Zahlen

Im Jahr 2025 konnten wir die Anzahl der Kurse erhöhen, jedoch waren im Schnitt weniger Teilnehmer an den Tagen verfügbar.

Dies zeigt auch wie wichtig die Sonderformate werden, um mittelfristig dem Teilnehmerrückgang entgegenwirken zu können.

Ebenso erfreulich ist, dass die Brandschutzlehrgänge wieder regelmäßiger stattfinden.

Weitere Gründe sind jedoch auch kurzfristige Kursabsagen unsererseits und dement-sprechend Terminverschiebungen, die nicht alle Teilnehmer wahrnehmen konnten.

Der Grund dafür liegt bei Personalmangel oder auch Krankheit.

Personal

Wie im letzten Jahresbericht angeführt ist nach der Rückkehr des Abteilungsleiters noch immer ein Ausbilder langfristig erkrankt, somit werden die Kurse weiterhin von Herrn Carsten Fleck und Herrn André Hommers durchgeführt.

Die Abteilung Ausbildung hatte mit David Krause als FSJ'ler bis Juli 2025 Unterstützung, der Schwerpunkt hier war die Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz.

Im September 2025 ist Lea Rademacher zum Ausbildungsteam als FSJlerin hinzu- gestoßen, ihr Schwerpunkt liegt in der Ersten-Hilfe-Ausbildung und dem Aufbau eines Schulsanitätsdienstes an Schulen, die noch keine Kooperation mit uns haben.

Nach wie vor ist die Unterstützung durch ehrenamtliche Ausbilder mehr als gering.

Wie sieht die Zukunft nun aus?

Die Ausweitung der Sonderformate sowie der Ausbau von Brandschutzlehrgängen ist elementar.

Das verlässliche Durchführen von gebuchten und geplanten Kursen ist für die Kundenbindung und Kundenzufriedenheit von höchster Priorität.

Wir können jedoch nur ein verlässlicher Partner sein und auch dem Qualitätsanspruch gerecht werden, den wir selber haben, wenn das Personal aufgestockt wird.

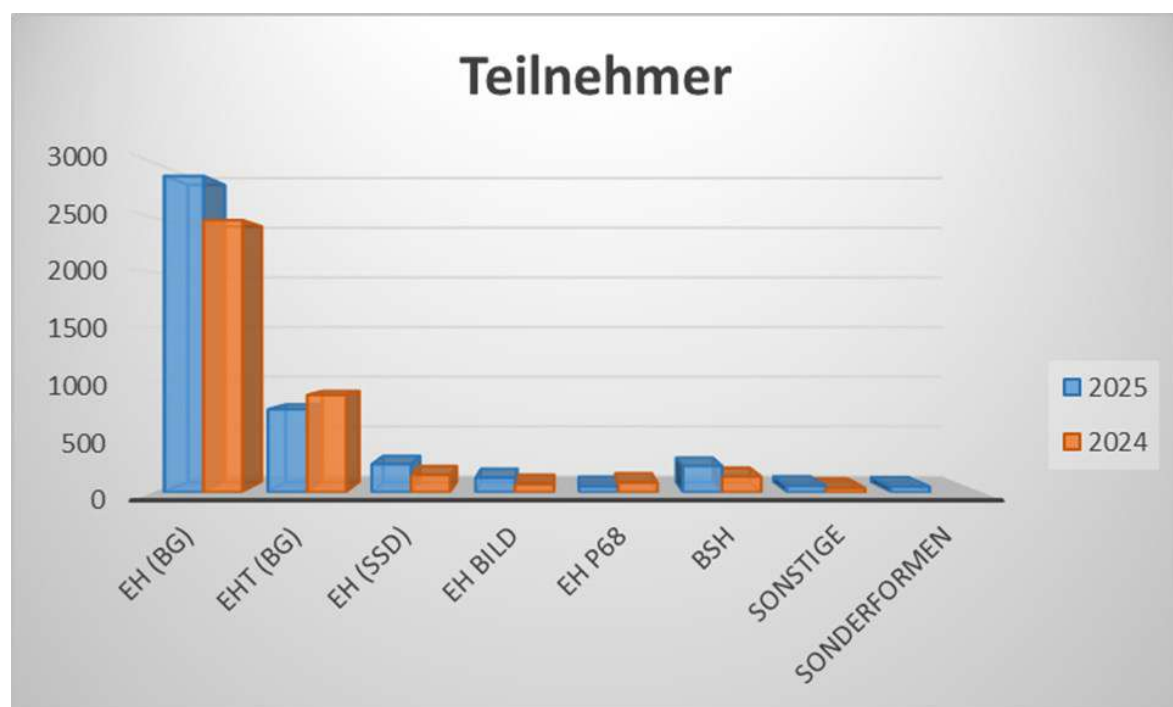
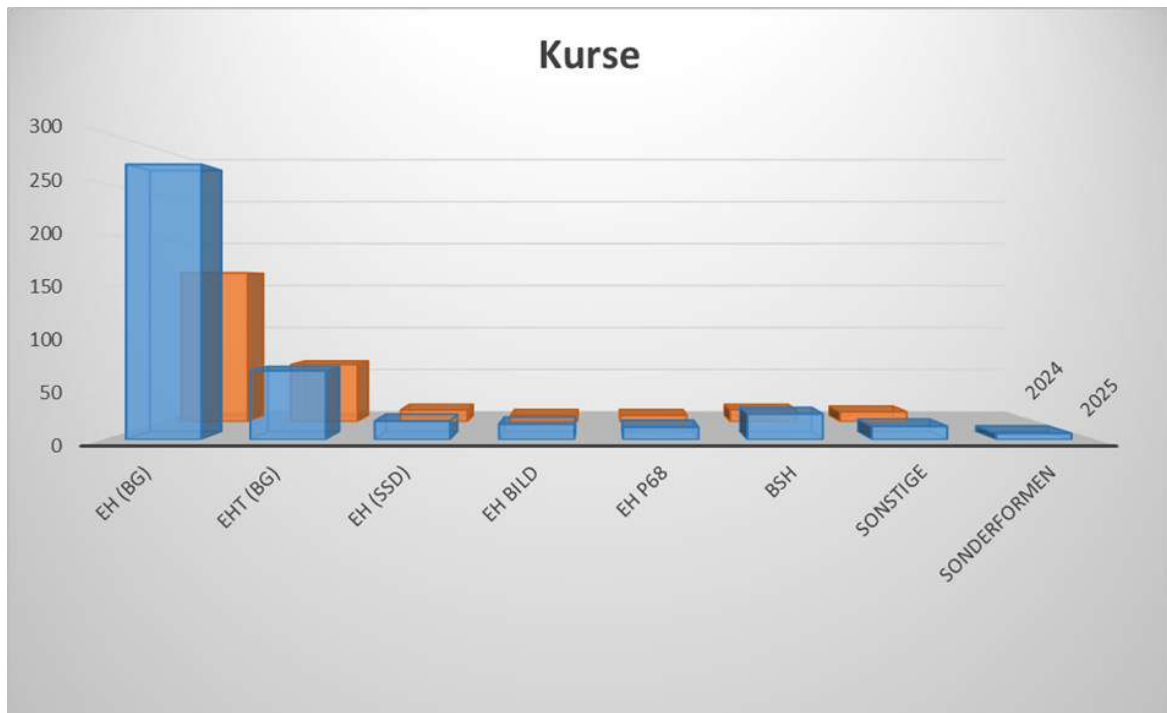
Das Einstellen neuer Ausbilder muss kurzfristig passieren um mittelfristig die gesetzten Ziele auch umsetzen können. Ebenso muss ein Weg gefunden werden, ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem vorhandenen Lehrschein, ein Anreiz zu schaffen, Kurse zu übernehmen.

Ebenso müssen wir moderner werden. Ausbildungsmaterial muss erneuert bzw. ausgetauscht werden, um den Teilnehmern ein besseres Feedback geben zu können, aber auch um umweltfreundlicher und nachhaltiger zu werden.

Neue Bestuhlung und Lichter können den Kundenkomfort erhöhen.

Das Jahr 2026 wird richtungsweisend, ganz bestimmt mit neuen Herausforderungen aber auch mit neuen Möglichkeiten.

Die Zahlen im direkten Vergleich



Fördermittelbeschaffung

Finanzielle Unterstützung durch Spendenmitglieder

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir auch in 2025 auf die finanzielle Unterstützung unserer Spendenmitglieder zählen konnten und somit auch weiterhin Erlöse dieser Fördermitgliedschaften genutzt werden konnten.

Durch die Erlöse können wir die Ehrenamtlichkeit unserer aktiven Mitglieder weiter gewährleisten, als Beispiel in der Anschaffung von Ausrüstungen oder auch in anfallenden Aus- und Weiterbildungen, die kontinuierlich benötigt werden.

Dieser starke finanzielle Pfeiler, den uns unsere Fördermitglieder ermöglichen, ist auch zukünftig für unseren Kreisverband nicht weg zu denken.

Nach der wirklich sehr angespannten, wirtschaftlichen Lage in 2024 verzeichnen wir leider auch im Jahr 2025 eine sinkende Anzahl der passiven Mitglieder von 4,56% auf 2.909 passive Mitglieder zum 31.12.2025.

Es zeigt sich jedoch nicht mehr ein so starker Einbruch wie im Vorjahr. Sehr viele Aufhebungen dieser Mitgliedschaften sind, ähnlich wie in der Vergangenheit, dem Alter geschuldet.

Positiv konnte jedoch beobachtet werden, dass ab circa dem vierten Quartal des letzten Jahres wieder mehr Menschen dazu bereit waren, monatliche Spendenmitgliedschaften abzuschließen. Darüber freuen wir uns sehr.

1000 Dank für Ihre Unterstützung!

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei jedem neuen Mitglied, das den Weg zu uns findet, ob in aktiver oder passiver Form. Und ein ganz besonderer Dank von Herzen gilt darüber hinaus allen unseren treuen Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre begleiten. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Blutspende

Im Jahr 2025 fanden rund 75 Termine in Mönchengladbach statt, die meisten davon öffentlich und in den bekannten Räumlichkeiten von Schulen, Pfarrheimen oder auch dem Polizeipräsidium oder im Minto-Einkaufszentrum. Pro Termin konnten zwischen 50 und 100 Spenden gewonnen werden. In der Summe ergab das gute 5000, wobei 500 davon auf Erstspender entfielen.

Auch einige firmeninterne Termine haben sich zwischenzeitlich etabliert, wie z.B. bei der Santander Bank oder im SMS Campus.

Das größte Ereignis jedoch fand – wie auch schon im vergangenen Jahr – im Borussia Park statt. Alleine hier erschienen 150 Spender.

Als kleines Dankeschön gab es vom Blutspendedienst West einen Gutschein im Wert von 10,-€ für den Fan-Shop, der seinerseits am Tag der Blutspende einen zusätzlichen Rabatt gewährte. Auch die von einem Fotografen geschossenen Fotos, die anschließend den Spendern per Mail zugesandt wurden, fanden großen Anklang.

Alle Blutspende-Termine wurden abwechselnd von insgesamt 16 ehrenamtlichen Helferinnen betreut.

Diese Helferinnen unterstützen uns schon seit vielen Jahren.

Sie versorgen die Spender mit leckeren, belegten Brötchen oder auch mal mit Kartoffelsalat, Würstchen, Eis oder frischen Waffeln.

In diesem Jahr hatten wir - zunächst probeweise - einen Food-Truck im Einsatz, der von Pommes über Curry- oder Bratwurst bis hin zu veganen Falafel alles anbieten konnte, was das Spenderherz höher schlagen lässt und den Spendermagen verwöhnt.

Eine spätere Umfrage ergab, dass sich die Blutspender durch diese neue und durchaus kostspieligere Verpflegungsart sehr gewertschätzt fühlen.

So wird auch zukünftig, da wo es möglich ist, der Food-Truck die Bewirtung übernehmen.



Nur wenige spenden regelmäßig Blut

Obwohl die meisten Menschen die Bedeutung einer Blutspende kennen, ist die Spendenbereitschaft hierzulande sehr gering. Mehr als 80% der Befragten erachten das Blutspenden als gesellschaftlich wichtig und zwei Drittel zeigen sich als gesundheitlich grundsätzlich spendenbereit, doch spenden nur 3% von ihnen tatsächlich.

In einer repräsentativen ADAC-Untersuchung wurden 2053 Menschen ab 18 Jahren zu ihrem Kenntnisstand und ihrer persönlichen Einstellung zur Blutspende befragt. Diese ergab, dass sich besonders jüngere Erwachsenen beim Gedanken an eine Blutspende überdurchschnittlich häufig unwohl oder ängstlich fühlen.

Als Anreiz nannten 70% der Befragten die kostenlose Verpflegung vor Ort, 66% eine finanzielle Aufwandsentschädigung.

Wofür wird eigentlich mein Blut gebraucht?

Die entnommenen Blutkonserven werden

- zu 19% bei Krebserkrankungen benötigt,
- zu jeweils 16% bei Herz- Magen- und Darmkrankheiten,
- zu 12% bei Verletzungen aus Straßen-, Sport-, Berufs- und Haushaltsunfällen,
- zu 6% bei Leber- und Nierenkrankheiten,
- zu 5% bei Blutarmut und Blutkrankheiten,
- zu jeweils 4% bei Geburten und Knochen/Gelenkkrankheiten und
- zu 18% für weitere Einsatzgebiete

Zusammenarbeit mit der WSZE und der Stefan-Morsch-Stiftung

Während Blutspenden eine wichtige Unterstützung in der Behandlung der o.g. Krankheiten sind, ist für viele Patientinnen und Patienten mit Leukämie eine Stammzellenspende alternativlos.

Die o.g. Kooperationen ermöglichen es, Blutspendeaktionen auch dazu zu nutzen, potentielle Stammzellenspender/innen zu registrieren oder Typisierungen durchzuführen.

Außerdem ermöglicht sie eine effektive und effiziente Arbeit sowie den Zugriff auf ein breites Netzwerk an Fachwissen und Ressourcen.

Anpassung der Spendenkriterien: Aufenthalt im Vereinigten Königreich

Seit dem 1.8.25 werden Spendende, die Fragen zu Aufenthalt, Operation oder Transfusion in Großbritannien und Nordirland mit JA beantworten, nicht mehr automatisch von der Spende ausgeschlossen.

Grundlage hierfür ist ein Bescheid des Paul-Ehrlich-Instituts, mit dem die bisherigen Anordnungen zur Rückstellung aufgrund möglicher Risiken einer Übertragung der Variante der der Creutzfeld-Jakob-Krankheit widerrufen wurde.

Ab dem 12.01.26 wird diese Änderung auch in den aktuellen druck- und digitalen Versionen der Fragebögen umgesetzt. d. h. die Frage 23 bzw. 30 entfällt.

Blutspender-Ehrung

Auch im Jahr 2025 konnten wir mit Unterstützung der Volksbank wieder zu einer Feierstunde für unsere treuen Blutspender und Blutspenderinnen einladen.

Leider sagten von über 70 geladenen Personen nur die Hälfte ihre Teilnahme zu. Damit zeichnet sich einmal mehr die Tendenz ab, dass nur noch die „alten Hasen“ an einer solchen Veranstaltung interessiert sind. Die anwesenden Gäste freuten sich jedenfalls über ein köstliches Buffet, ihre Urkunde, einen Anhänger oder eine Anstecknadel sowie einen kleinen Gutschein vom Minto-Einkaufszentrum.

Begegnungsstätte Wickrath

Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Ehrenamtliche, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2025 war für die Begegnungsstätte Wickrath ein ganz besonderes Jahr – für viele von Ihnen, aber auch für mich persönlich. Seit Juli habe ich die Leitung dieser Einrichtung übernommen und ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Schon in den ersten Wochen habe ich gespürt, was diesen Ort so besonders macht: Es sind nicht nur die vielfältigen Angebote oder die schönen Räume – es sind vor allem die Menschen.

Die Gespräche bei einer Tasse Kaffee, das gemeinsame Lachen beim Spielen, die stillen Momente während unserer Feiern – all das macht die Begegnungsstätte zu einem Ort der Wärme, des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung.



Jede einzelne Begegnung zählt. Für viele unserer Besucherinnen und Besucher ist die Begegnungsstätte ein fester Bestandteil ihres Alltags geworden – ein Ort, an dem man gesehen wird, an dem Freundschaften entstehen und Einsamkeit keinen Platz hat. Dass wir im Jahr 2025 über 7.600 Gäste begrüßen durften, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Mein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Kooperationspartnern. Ohne Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihre Herzlichkeit wäre vieles nicht möglich. Sie sind das Herz dieser Begegnungsstätte.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg weiterzugehen, neue Ideen umzusetzen und auch in Zukunft einen Raum zu schaffen, in dem sich Menschen willkommen fühlen.

Herzliche Grüße
Ihre Andrea Jansen

Ein Stück Zuhause

Die Begegnungsstätte Wickrath ist für viele Menschen weit mehr als ein Treffpunkt. Sie ist ein Stück Zuhause. Ein Ort, an dem man nicht alleine bleiben muss, an dem Gespräche entstehen und gemeinsame Zeit zählt.

Hier kommen Menschen zusammen, die Austausch suchen, Freude teilen oder einfach jemanden brauchen, der zuhört. Unser Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können und ihnen gleichzeitig einen Ort zu bieten, an dem sie sich angenommen fühlen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist dabei die persönliche Begleitung: durch Beratung, Gespräche und vor allem durch menschliche Nähe. Oft sind es die kleinen Dinge, die Großes bewirken – ein offenes Ohr, ein freundliches Wort oder ein gemeinsames Lächeln.

Seit vielen Jahren richten sich unsere Angebote besonders an Seniorinnen und Senioren ab etwa 65 Jahren, vor allem an Menschen, die allein leben oder mit sozialen oder persönlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Wir möchten Brücken bauen, Kontakte ermöglichen und zeigen: Niemand muss seinen Alltag allein bewältigen.

Langjährige Zusammenarbeit mit der AWO

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der AWO konnte ein vielfältiges Programm entstehen, das die Begegnungsstätte zu einem lebendigen Treffpunkt für Wickrath und darüber hinaus gemacht hat.

Ein lebendiges Jahr voller Begegnungen

2025 war geprägt von Wachstum und Gemeinschaft. Insgesamt durften wir 7.644 Besucherinnen und Besucher begrüßen – ein Zeichen dafür, wie sehr unsere Angebote gebraucht werden.

Ob beim Englischkurs, beim Skatspielen, beim Gedächtnistraining, beim gemeinsamen Singen oder bei kreativen Angeboten wie Basteln und Kunstkreis: Überall entstehen Begegnungen, neue Freundschaften und vertraute Rituale.

Unsere Marktfrühstücke, die Seniorengymnastik, das Sonntags-Bingo oder das Boulespiel im Schlosspark sind für viele feste Termine im Kalender – kleine Inseln der Freude im Alltag.

*Die Begegnungsstätte
lebt von diesen Momenten*

Gemeinsame Erlebnisse verbinden

Über das Jahr verteilt konnten wir zahlreiche Feste, Ausflüge und Veranstaltungen anbieten – vom Karnevalsfrühstück über Skatturniere bis hin zur Rheinschiffahrt und dem Besuch des Weihnachtsmarktes.

Ein besonderes Highlight war unser Sommerfest. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wurde dieser Tag zu einem bunten Fest mit Live-Musik, Grillstand sowie Kaffee und Kuchen.

Bei schönem Wetter füllten sich Innen- und Außenbereiche mit Leben, Gesprächen und herzlichem Miteinander – mehr Gäste als im Vorjahr kamen zusammen, um diesen Tag gemeinsam zu genießen.



Solche Veranstaltungen schaffen Erinnerungen, stärken Gemeinschaft und geben vielen Menschen neue Energie.



Ein besinnlicher Abschluss des Jahres

Die Weihnachtsfeier bildete den stimmungsvollen Höhepunkt zum Jahresende. Aufgrund der großen Nachfrage wurde sie auf zwei Tage verteilt, an denen jeweils rund 60 Gäste im festlich geschmückten Raum Platz nahmen.

Bekannte Weihnachtslieder, besinnliche Augenblicke, das spontane Mundharmonikaspiel eines Gastes und vor allem das herzliche Miteinander sorgten für eine warme Atmosphäre. Es waren Momente der Ruhe, der Dankbarkeit und des Zusammenhalts.

Gerade hier wurde deutlich, wie wertvoll diese Begegnungen sind.

Die vielen dankbaren Worte, die Freude in den Gesichtern unserer Besucherinnen und Besucher und die spürbare Verbundenheit zeigen uns immer wieder: Unsere Arbeit macht einen Unterschied.

Die Begegnungsstätte Wickrath ist ein Ort der Gemeinschaft, der Hoffnung und der Menschlichkeit – und wir sind dankbar, Teil dieser besonderen Aufgabe sein zu dürfen.



Gesundheitszentrum

Ambulante Pflege

Die ambulante Pflege des DRK Kreisverband Mönchengladbach verfolgt das Ziel, pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Die Versorgung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten sowie an den Grundsätzen der Menschlichkeit, Neutralität und Hilfeleistung des DRK.

Im Jahr 2025 standen insbesondere die Sicherung der Pflegequalität, die Fachkräftebindung sowie die Anpassung ansteigender Pflegebedarfe im Mittelpunkt der Arbeit.



Die ambulante Pflege bietet umfassende Unterstützungsleistungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben:

- Grundpflege nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Beratungen nach §37 Absatz 3 SGB XI
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Im Berichtsjahr konnte eine stabile und umfangreiche Versorgung sichergestellt werden. Mit 33 Mitarbeitenden wurden ca. 400 Klient:innen in 9 Frühdiensttouren und 3 Spätdiensttouren versorgt. Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen dabei im engen Kontakt mit den Angehörigen und Ärzten der Klienten.

Auch im Jahr 2025 konnten wir die Beratungseinsätze nach §37 Absatz 3 auf über 2000 steigern. Die Beratungseinsätze sind für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2-5, die die Pflegesachleistung nicht in Anspruch nehmen, verpflichtend. Sie dienen zur Unterstützung der Angehörigen und sind Voraussetzung für den Weiterbezug des Pflegegeldes. Die Pflegequalität soll sichergestellt werden.

Unsere Praxisanleiter haben über das Jahr verteilt ca. 10 Auszubildende der SGN und LVR sowie Schulpraktikant:innen mit Herzlichkeit und Fachlichkeit betreut. Einen eigenen Auszubildenden konnten wir leider nicht gewinnen. Der Pflegeberuf ist sehr vielseitig, anspruchsvoll und man kann sich in vielen Bereichen spezialisieren. In der Pflege trägt man eine große Verantwortung, gleichzeitig erfährt man Vertrauen, Dankbarkeit und Wertschätzung. Die Pflege bietet die Möglichkeit sich fachlich und menschlich weiterzuentwickeln. Es ist ein Beruf mit Zukunft und Aufstiegschancen. Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr Auszubildende gewinnen können.

Wir konnten die St. Vitus Apotheke als neuen Dienstleister gewinnen. Es wurde eine App entwickelt, mit deren Hilfe wir für die Klienten Medikamente bestellen können. Die Mitarbeiter der Apotheke holen die Rezepte bei den Ärzten ab und liefern die Medikamente zu uns nach Hardt. Wir erhalten so schnell und verlässlich die Medikamente.

Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit Empathie, Respekt und Toleranz. Sie bilden sich weiter und ihre Arbeit ist geprägt von hoher Fachlichkeit. Personelle Engpässe aufgrund von Erkrankung oder Urlaubszeiten werden vom Team aufgefangen und mitgetragen.

Mit Ausblick auf 2026 stehen bei uns die Digitalisierung und Fachkräftebindung und Fachkräftegewinnung auch weiter im Vordergrund.

Die ambulante Pflege des DRK Mönchengladbach blickt auf ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Dank des Engagements der Mitarbeitenden konnte eine verlässliche, menschliche und qualitativ hochwertige Versorgung gewährleistet werden.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Kooperationspartnern sowie den Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Jahr 2025 war für unsere Allgemeine Ambulante Pflege (AAPV) ein Jahr der Stabilität, Weiterentwicklung und hohen fachlichen Verantwortung. Unser Ziel ist es, schwerstkranken pflegebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Umfeld professionell, würdevoll und bedarfsgerecht zu versorgen.

Allgemeine Ambulante Pflege (AAPV)

Wir durften 101 schwerstkranken Patientinnen und Patienten mit einem engagierten Team von 10 Pflegefachkräften mit einer Zusatzweiterbildung **Palliativ Care** begleiten. Somit konnten wir auch in diesem Jahr eine qualitativ hochwertige Versorgung sicherstellen.

Durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit

- Haus- und Fachärzten
- Krankenhäusern
- Therapeuten (Physio-, Ergo-, Logotherapie)
- Sanitätshäusern
- Apotheken
- Sozialdiensten

konnte eine kontinuierliche Versorgung und ein reibungsloser Übergang zwischen stationärer und ambulanter Betreuung gewährleistet werden.

Besondere Herausforderungen im Jahr 2025 waren:

- Fachkräftemangel im Pflegebereich
- Steigende Dokumentationsanforderungen
- Zunehmende Komplexität der Krankheitsbilder
- Wirtschaftlicher Druck durch steigende Betriebskosten.

Ausblick auf 2026

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr eine weitere Kollegin für die Palliativ Care Weiterbildung gewinnen zu können, die das Team stärken wird. Unser Ziel bleibt es, eine qualitativ hochwertige, menschliche und verlässliche Pflege im häuslichen Umfeld zu gewährleisten.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz, sowie bei unseren Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen/Zugehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen.



Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst

Vielfältige Aktivitäten, Begegnungen und Veranstaltungen

Das Jahr 2025 war für unseren ambulanten Hospizdienst von vielfältigen Aktivitäten, Begegnungen und bereichernden Veranstaltungen geprägt.

Im März konnten wir dank der großzügigen Spende unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Andrea Voss einen neuen Aufsteller für unseren Hospizdienst anschaffen. Ebenfalls im März gestalteten wir einen Angehörigenabend im Haus Bungeroth zum Thema „Die letzte Lebensphase“ und hielten einen Vortrag bei der ZWAR-Gruppe Korschenbroich über den Kurs „Letzte Hilfe“.

Am 29. April 2025 nahmen wir am **„Workshop zum Leitfaden Palliative Arbeit“** in der Arbeitsgruppe der Altenheime der Sozial-Holding Mönchengladbach teil.

Am 21. Mai beteiligten wir uns an der Veranstaltung **„Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Erleben von Palliativ- und Krisensituationen“**.

Als ambulanter Hospizdienst waren wir mitverantwortlich für die Organisation und mit einem Informationsstand vertreten, der auf großes Interesse stieß.

Es ergaben sich viele bereichernde Gespräche mit Fachkräften verschiedener Berufsgruppen – eine rundum gelungene Veranstaltung.

In der Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen waren wir auch in diesem Jahr sehr engagiert. Insgesamt wurden 196 Kontakte verzeichnet, davon 129 persönliche Begegnungen sowie 460 telefonische Kontakte durch Waltraud A. Darüber hinaus fanden 11 Treffen von Trauergruppen statt.

Am 22. August feierten wir unser Sommerfest im Tennisclub Süchteln, musikalisch begleitet von Klaus und Lindtraut.

Am 26. August besuchten wir die Räumlichkeiten von HomeCare. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war am 26. September die feierliche Zertifizierung unseres neuen Hospizkurses mit 11 Teilnehmer*innen.

Am 11. Oktober gestalteten wir eine Veranstaltung zum Welthospiztag, bevor das Jahr am 8. Dezember mit einer Weihnachtsfeier in der DRK-Begegnungsstätte in Wickrath einen stimmungsvollen Abschluss fand.

Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit im kommenden Jahr mit ebenso viel Engagement und Herz fortzusetzen!



Hausnotruf

2025 war ein Jahr des stabilen Wachstums und einer insgesamt positiven Resonanz unserer Hausnotruf-Dienstleistung. Die Kundenzufriedenheit blieb hoch, die Nutzungserfahrungen deutlich positiv und wir konnten eine solide Markenwiedererkennung verzeichnen.

Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband zur Anpassung der abrechenbaren Grundgebühr laufen weiterhin, der Status ist schwebend.

Eine endgültige Stellungnahme bzw. ein Beschluss wird Anfang 2026 erwartet.

Stand zum Jahresende 2025:

Die Grundgebühr liegt weiterhin bei 25,50 € monatlich (ohne Zusatzoptionen).

Operative Kennzahlen 2025

Kundenzahl: 706 Kundinnen und Kunden (+11 % gegenüber 2024), davon haben 55% eine Schlüssel hinterlegung mit Helfereinsatz (Rufbereitschaft) gebucht.

Aktive Zugänge:

190 Neueinträge vs. 120 Abgängen => stabiler Nettozuwachs.

Nutzungsintensität:

Die durchschnittliche Hilfsleistung entspricht 23 Einsätzen pro Monat.

Kundenzufriedenheit und Qualitätsmanagement:

Positive Resonanz hinsichtlich Zuverlässigkeit, Schnelligkeit der Alarmierung und Freundlichkeit der Betreuungsdienstleistenden.

Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende haben zur Steigerung der Erstkontaktqualität beigetragen.

Ausblick 2026

Zielsetzung:

Fortsetzung des Kundenzuwachses, Steigerung der Kundenzufriedenheit, Ausbau der Zusatzoptionen.

Erwartete Meilensteine:

- Abschluss der GKV-Verhandlungen und endgültige Festlegung der Grundgebühr.
- Umsetzung der genehmigten Gebührenstruktur mit transparenter Kommunikation.
- Weiterentwicklung der digitalen Services und Optimierung der Alarmierungsprozesse.
- Insgesamt können wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken.

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue und bei unserem Team für seinen engagierten Einsatz.



Demenzbetreuung

Leise Augenblicke berühren unser Herz

Im vergangenen Jahr hat unsere Demenzabteilung erneut bedeutende Fortschritte erzielt – sowohl in der Betreuung unserer Klienten als auch in der Weiterentwicklung unseres Teams.

Das Jahr 2025 war für unsere Demenzabteilung ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und berührender Momente. In unserer täglichen Arbeit wird uns immer wieder bewusst, wie viel Vertrauen uns entgegengebracht wird – und wie wertvoll es ist, Menschen in einem so sensiblen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Unser Team, bestehend aus 10 engagierten Mitarbeitenden, hat im vergangenen Jahr 62 Klienten betreut und unterstützt. Hinter jeder dieser Zahlen steht ein Mensch mit einer ganz eigenen Geschichte, mit Erinnerungen, Gefühlen und Bedürfnissen. Genau das macht unsere Arbeit so besonders – und zugleich so verantwortungsvoll.



Es sind oft die leisen Augenblicke, die uns am meisten bewegen: ein Lächeln, ein kurzer Moment des Wiedererkennens, eine Hand, die festgehalten wird.

Diese kleinen Gesten zeigen uns jeden Tag, dass unsere Arbeit mehr ist als Betreuung – sie ist Beziehung, Nähe und Menschlichkeit.

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere fachlichen Kompetenzen weiter gestärkt und unsere Arbeitsweise kontinuierlich angepasst.

Doch bei allem Fortschritt bleibt eines im Mittelpunkt: der Mensch. Ihm mit Würde, Geduld und echtem Interesse zu begegnen, ist und bleibt unser wichtigstes Ziel.

Unsere Klienten sind so unterschiedlich wie ihre Lebenswege. Diese Vielfalt fordert uns heraus, bereichert uns aber auch zutiefst. Sie erinnert uns daran, wie wichtig es ist, jeden Einzelnen so anzunehmen, wie er ist – ohne Vorbehalte, mit Offenheit und Respekt.

Was wir uns wünschen:

Mehr Zeit füreinander. Mehr Verständnis für Menschen mit Demenz. Und mehr Mut, sich auf Begegnungen einzulassen, auch wenn sie manchmal ungewohnt oder herausfordernd erscheinen.

Denn eines bleibt für uns immer wahr:

Das Herz wird nicht dement

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Unser besonderer Dank gilt unserem Team, das mit viel Engagement, Empathie und Herz tagtäglich diese Arbeit möglich macht.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ein erfolgreiches und stabiles Jahr

Das Jahr 2025 war für die hauswirtschaftliche Abteilung des DRK-Kreisverbands Mönchengladbach insgesamt ein erfolgreiches und stabiles Jahr.

Im Laufe des Jahres kam es zu personellen Veränderungen innerhalb des Teams. Zwei Mitarbeiter*innen haben die Abteilung verlassen. Gleichzeitig konnte im Sommer eine neue Mitarbeiterin auf Minijob-Basis für das Team gewonnen werden. Trotz dieser Veränderungen ist es gelungen, die Zusammenarbeit im Team weiterhin positiv zu gestalten. Das Team ist im Verlauf des Jahres noch enger zusammengewachsen und arbeitet zuverlässig, engagiert und mit großer gegenseitiger Unterstützung zusammen.

Die Arbeit in der hauswirtschaftlichen Versorgung ist für unser Team mehr als nur eine Dienstleistung. Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten mit Herz und großem Engagement und unterstützen täglich ältere und hilfsbedürftige Menschen dabei, ihren Alltag besser zu bewältigen. Die Hilfe im Haushalt bedeutet für viele unserer Kundinnen und Kunden auch ein Stück Lebensqualität und persönliche Zuwendung.

Im Februar 2025 wurde eine Anpassung der Stundenpreise vorgenommen. Trotz dieser Preiserhöhung konnte der durchschnittliche Kundenbestand stabil gehalten werden. Mit rund 250 betreuten Kundinnen und Kunden blieb die Auslastung der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen auf einem konstant hohen Niveau.

Die Nachfrage nach hauswirtschaftlicher Unterstützung ist weiterhin hoch und zeigt, dass das Angebot des DRK von den Menschen in der Region stark nachgefragt wird. Besonders erfreulich ist die durchweg positive Rückmeldung der Kundinnen und Kunden. Die Kundenzufriedenheit liegt weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau und bestätigt die Qualität der geleisteten Arbeit.

Gute Zusammenarbeit im Team

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die gute Zusammenarbeit im Team. Die Mitarbeiter*innen denken mit, unterstützen sich gegenseitig und tragen durch ihre eigenverantwortliche Arbeitsweise auch dazu bei, die organisatorische Arbeit der Leitung zu erleichtern. Die Kommunikation innerhalb des Teams ist offen und wertschätzend.

Dies zeigt sich unter anderem in regelmäßigen Teamtreffen und Dienstbesprechungen während der Arbeitszeit, bei denen organisatorische Themen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Darüber hinaus pflegt das Team auch außerhalb der Arbeitszeit den persönlichen Austausch, beispielsweise bei gemeinsamen Essen. Diese Treffen stärken den Zusammenhalt und tragen zu der positiven Arbeitsatmosphäre bei.

Wir sind sehr stolz auf dieses engagierte und zuverlässige Team.

Auf Grundlage der stabilen Nachfrage, der guten Teamarbeit und der positiven Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden sehen wir auch dem Jahr 2026 mit Zuversicht entgegen.

Beratung für ältere Migrant:innen

Öffentlichkeits-und Netzwerkarbeit

Im Jahr 2025 stand die Öffentlichkeits-und Netzwerkarbeit im Vordergrund, um noch mehr Menschen für die Beratung zu erreichen. Das im Jahr 2024 gestartete Beratungsangebot für ältere Migrant:innen hatte das Ziel, die Lebensqualität und die Integration dieser oft benachteiligten Gruppe zu verbessern.

Folgende Aktivitäten konnten 2025 umgesetzt werden



- Es wurde ein offener Treff in den Begegnungsstätten der einzelnen Trägern eingerichtet, wo sich ältere Migrant:innen regelmäßig bei Kaffee und Kuchen begegnen und gleichzeitig Rat und Informationen einholen konnten.
- Es wurden auch Flyer zu diesem Angebot erstellt und an verschiedenen öffentlichen Stellen verteilt.
- Es wurden wieder Migrantenorganisationen und verschiedene Netzwerke aufgesucht und an Veranstaltungen teilgenommen und mitgewirkt. Das Angebot wurde in verschiedenen Flyern aufgenommen.
- Einzelberatungen konnten ausgebaut werden. Es gab zu 55 Personen Kontakt, wobei zu 27 Personen ein mehrfacher Kontakt zu Stande kam. 2 Personen davon kamen über die Betreuungsstelle der Stadt Mönchengladbach

Unterstützung wurde angefragt bei:

- Pflegeantrag
- Wohngeld
- Wohnungssuche
- Antrag auf Schwerbehinderung
- Antrag auf Grundsicherung

Leider wurde das Angebot von unserer Zielgruppe nicht so angenommen, wie es sich die Stadt Mönchengladbach erhofft hat. Da es sich um ein befristetes Angebot bis Ende 2025 handelte, wurde es bei allen 4 Trägern nicht mehr weiterbewilligt.

Standorte



Geschäftsstelle
Hohenzollernstraße 214
41063 Mönchengladbach

- Verwaltung
- Servicestelle für die Mitglieder
- Ausbildungszentrum
- Kleiderkammer
- Einsatzstab
- Informations- und Kommunikationsgruppe

Begegnungsstätte
Rossweide 10
41189 Mönchengladbach

- Begegnungsstätte für Senioren
- Unterkunft der JRK-Gruppe Wickrath



Gesundheitszentrum
Louise-Gueury-Straße 410
41169 Mönchengladbach

- Sozialstation
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Betreuungsdienste
- Ambulanter Hospizdienst
- Beratung älterer Migranten



DRK Haus der Jugend / Rettungswache Am Baumlehrpfad 2 41179 Mönchengladbach

- Jugendrotkreuz
- Ausbildungsstelle
- 2. Einsatzeinheit des DRK
Unterkunft der Bereitschaft 03
- Standort Rettungsdienst
und Krankentransport

Altenwohnungen Helenastr. 8 - 10 41179 Mönchengladbach

- 24 Wohnungen

Zwei unterschiedliche Wohnungsgrößen stehen zur Auswahl, passend für Ehepaare oder alleinstehende Senioren.



In folgenden Gremien ist das DRK aktiv



Ausschuss für Soziales,
Gesundheit und Senioren der
Stadt Mönchengladbach



Schuldnerberatung
Mönchengladbach & Niederrhein

RAUS AUS DEN SCHULDEN
Auch ohne Insolvenz

Sicher-Miteinander e.V.

Ökumenische Kooperative
Wickrath



Stadtjugendring
Mönchengladbach

Arbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung der freien

Wohlfahrtsverbände in der
Stadt Mönchengladbach e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrtsverbände

Jahresbericht 2025

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V.,
Hohenzollernstr. 214, 41063 Mönchengladbach

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Mike Boochs

Konzeption und Gestaltung

Rainer Göhde

Redaktion

Mike Boochs, Carsten Junghans, Rainer Göhde

Autoren

Berthold Nielsen, Mike Boochs, Carsten Junghans, Rene Hartmann, Aileen Greff, Corinna Cremer, Judith Dassel, Katharina Falfasinki, Barbara Schmitz, Zeynep Demir, Petra Evertz, Christina Weckop, Andre Hommers, Claudia Paulsen, Tatjana Carstens, Andrea Jansen

Bildnachweise, Druck

Deutsches Rotes Kreuz e.V.,
Hohenzollernstr. 214, 41063 Mönchengladbach

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsge-sellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.